

UNTERRICHTSSKIZZE: „YouTube Vlogs – Politik für Digital Natives“
SPRACHNIVEAU: C1
LINK: <https://www.pasch-net.de/de/pas/cis/sch/jus/kul/21569509.html>
ZEITRAHMEN: vier bis fünf Unterrichtsstunden à 45 Minuten



Textgrundlage: „YouTube Vlogs – Politik für Digital Natives“



Einzelarbeit



Partnerarbeit




Gruppenarbeit



Klassengespräch

- LERNZIELE:**
- Die Schülerinnen und Schüler können reflektieren und verbalisieren, wie sie sich über aktuelle politische Ereignisse informieren.
 - Die Schülerinnen und Schüler können eine Statistik analysieren und mithilfe der Redemittel vorstellen.
 - Die Schülerinnen und Schüler können einen Lesetext global und detailliert verstehen.
 - Die Schülerinnen und Schüler können im Internet Informationen über einen Vlog recherchieren und von ihren eigenen Erfahrungen berichten.
 - Die Schülerinnen und Schüler können einen Kurzvortrag vorbereiten, halten und kommentieren sowie ausgearbeitete Argumente formulieren.

Zeit	Aktivität	Lernziel	Sozialform	Medien / Materialien
	Vorbereitung Drucken Sie den Lesetext sowie die Arbeitsblätter aus. Kopieren Sie den Lesetext sowie die Arbeitsblätter 1, 4, 7-13 im Klassensatz. Die Arbeitsblätter 2-3 und 5-6 kopieren Sie jeweils für die Hälfte Ihrer Schülerinnen und Schüler (SuS).			Kopien des Lesetextes „YouTube Vlogs – Politik für Digital Natives“ Kopien der Arbeitsblätter
15 Min.	Einstieg Den Einstieg in die Unterrichtseinheit bildet mit Aufgabe 1 auf dem Arbeitsblatt 1 ein fragend-entwickelndes Unterrichtsgespräch anhand der Impulsfragen. Sammeln Sie im Klassenverband Aussagen der SuS, wie sie sich über aktuelle politische Ereignisse informieren. Lenken Sie das Gespräch auf digitale Medien (wie z.B. YouTube) und erläutern Sie, was ein Vlog ist (Video-Blog, der im Internet veröffentlicht wird). Sichern Sie die Ergebnisse des Gesprächs, indem Sie die SuS auffordern, ihre Antworten in das Kurzvortragsraster auf Arbeitsblatt 1 einzutragen. Anhand dieses Rasters sollen die SuS am Ende der Unterrichtseinheit einen Kurzvortrag halten.	Motivation und Interesse für das Thema wecken, Vorwissen aktivieren Mündliche Kommunikation		Arbeitsblatt 1

30 Min. **Schriftliche Kommunikation (Grafikanalyse)**

Als Vertiefung der Einstiegsdiskussion liegen zwei Grafiken des Medienpädagogischen Forschungsverbundes Südwest zum Thema „Mediennutzungsverhalten von Jugendlichen“ vor, die aus der JIM Studie 2017 stammen. Diese sollen die SuS auf die Frage hin untersuchen, wie sich Jugendliche über aktuelle politische Ereignisse informieren. Damit üben die SuS den zweiten Teil der Schriftlichen Kommunikation des DSD II (Grafikanalyse). Es gibt mehrere Möglichkeiten, diese Grafiken zu bearbeiten. Erfahrenere Lerngruppen können die Methode "Gruppenpuzzle" nutzen, für weniger erfahrene Lerngruppen können exemplarische Grafikanalysen eingesetzt werden.

Möglichkeit 1 - Gruppenpuzzle:

Teilen Sie Ihre Lerngruppe in zwei gleichgroße Gruppen. In Partner- oder Kleingruppenarbeit analysiert die eine Gruppe Grafik A die andere Grafik B. Als Unterstützung können die "Tipps für die Grafikanalyse (Arbeitsblatt 4) verwendet werden. Anschließend bereiten die SuS eine kurze Präsentation ihrer Ergebnisse vor. Redemittel für einen Kurzvortrag finden die SuS ebenfalls auf Arbeitsblatt 4. Mischen Sie die Kleingruppen danach so, dass Expertengruppen entstehen, also SuS zusammen kommen, die jeweils unterschiedliche Grafiken analysiert haben und diese nun ihren Mitschülern vorstellen können. Zur Kontrolle kann noch eine Plenumsphase angeschlossen werden, bei der je eine Schülerin oder ein Schüler ihre/seine Grafikauswertung der gesamten Lerngruppe präsentiert und von dieser Rückmeldung zu seiner Präsentation bekommt. Es sollte deutlich gemacht werden, dass es verschiedene Interpretationsansätze gibt, die sich nicht ausschließen.

Möglichkeit 2 - exemplarische Grafikanalysen:

Auf den Arbeitsblättern 5 und 6 finden Sie exemplarische Grafikanalysen mit Aufgaben. Sollten Ihre SuS noch wenig Erfahrung mit der Grafikanalyse besitzen, können Sie diese verwenden. Nach der Bearbeitung der Aufgaben sollen die SuS auch hier ihre Grafik mündlich einem Partner vorstellen. Auch hier kann ggf. eine Plenumsphase zur Sicherung angeschlossen werden.

Eine Statistik verstehen und versprachlichen

Schriftliche Kommunikation

Mündliche Kommunikation



Arbeitsblätter 2-4

ggf. Arbeitsblätter 5-6

45 Min. **Leseverstehen**

Verteilen Sie die Arbeitsblätter 7 und 8 an je zwei SuS. Bitten Sie die SuS, die Arbeitsblätter an den markierten Stellen auseinanderzuschneiden, so dass für alle SuS jeweils 13 Textschnipsel (A-M) entstehen. Die SuS sollen die Textabschnitte in Partnerarbeit lesen und in die richtige Reihenfolge bringen. Die Textabschnitte A und M sind der erste bzw. letzte Textabschnitt. Weisen Sie die SuS darauf hin, dass sie auf inhaltliche (z.B. gleiches Thema, Vokabular) und grammatikalische Verknüpfungen (Pro-Formen wie Pronomen, Possessivbegleiter etc.) achten sollen. Sie trainieren so die Aufmerksamkeit für kohärenz- und kohäsionsstiftende Elemente in Texten und üben das globale Leseverstehen. Die jeweiligen Buchstaben der Textabschnitt sollen die SuS in die Tabelle: Reihenfolge der Textabschnitte auf Arbeitsblatt 8 eintragen. Gehen Sie während dieser Phase durch den Klassenraum und geben Sie Hilfestellung. Die Auswertung erfolgt im Plenum.

Als Hilfe zum Verständnis des Lesetextes gibt es auf Arbeitsblatt 10 Worterklärungen der im Text unterstrichenen Wörter, die die SuS während des Lesens konsultieren können und dann zur Selbstkontrolle in das Kreuzworträtsel eintragen sollen.

Nachdem die SuS die richtige Textreihenfolge rekonstruiert haben, sollen sie den Text noch einmal lesen (Aufgabe 2) und Aussagen zum Text verifizieren bzw. falsifizieren (wie Leseverstehen Teil 2). Dadurch trainieren sie das detaillierte Leseverstehen.

Aufgabe 3 sichert die wichtigsten Informationen über die im Text vorgestellten Vlogger und stellt darüber hinaus die Grundlage für den vertiefenden Rechercheauftrag auf Arbeitsblatt 11 dar.

Globales Leseverstehen

Detailliertes Leseverstehen

Festigung des Wortschatzes



Arbeitsblätter 7-10

Scheren

45 Min. **Recherche (im Computerraum oder als Hausaufgabe)**

(Präs.)

Nachdem die SuS durch den Lesetext vier Vlogger kennengelernt haben, sollen sie nun selbst recherchieren, welche weiteren Informationen sie über die Vlogger und ihre Arbeit finden. Dazu enthält das Arbeitsblatt 11 Links zu den YouTube-Kanälen der Vlogger sowie einige Ideen für die Recherche. Die SuS sollen sich zu Hause oder im Computerraum mindestens einen Beitrag der im Text genannten Vlogger ansehen und danach im Klassenverband von ihren Erfahrungen berichten.

Individuelle Recherche


Mündliche Kommunikation (Präsentation)



Arbeitsblatt 11

Computer mit Internetanschluss

evtl Kopfhörer damit SuS gemeinsam im Computerraum Videos gucken können ohne sich gegenseitig abzulenken

45-90 Min.	Mündliche Kommunikation (Kurzvortrag) Verteilen Sie Ihren SuS die Arbeitsblätter 12 und 13. Lesen und besprechen Sie die „Tipps für den Kurzvortrag“ auf Arbeitsblatt 12. Erklären Sie ggf. die Struktur eines Kurzvortrags und lesen Sie die Redemittel auf dem Arbeitsblatt 13. Die SuS sollen dann in Einzelarbeit anhand des Rasters, das sie in der ersten Stunde der Unterrichtsreihe ausgefüllt haben, einen Kurzvortrag zum Thema „Jugendliche und Internet“ vorbereiten. Alternativ liegt auf dem Arbeitsblatt 12 ein fertiges Kurzvortragsraster vor. Erklären Sie, dass für die Vorbereitung des Kurzvortrags in der mündlichen Prüfung des DSD II nur 20 Minuten Zeit zur Verfügung stehen, es also unrealistisch und kontraproduktiv ist, den Kurzvortrag auszuformulieren. Stattdessen sollen die SuS sich und den Vortrag stichpunktartig notieren, so dass sie ihren Kurzvortrag mithilfe der Stichpunkte frei halten können. Betonen Sie daher auch, dass der Kurzvortrag argumentativ aufgebaut sein sollte, d.h. zu jedem Aspekt Argumente (aus These, Begründung, Beispiel/Beleg, Schlussfolgerung) formuliert werden. Ihren fertigen Kurzvortrag sollen die SuS sich dann gegenseitig in Partnerarbeit halten. Der zuhörende Partner soll sich Notizen machen (Aufbau der Argumente – sind alle vier Teile vorhanden?) und danach Rückfragen stellen und eine Rückmeldung geben. Optional können einige SuS ihren Kurzvortrag im Plenum halten und von ihren Mitschülerinnen und Mitschülern eine Rückmeldung erhalten.	Einen Kurzvortrag vorbereiten und halten Mündliche Kommunikation		Arbeitsblätter 12-13
---------------	--	---	---	----------------------
